

# „KREATIVITÄT KENNT KEINE ÖFFNUNGSZEITEN.“

“Creativity knows no  
business hours.”

AUTORIN:  
VANESSA AFKEN

**In der Medienbranche Fuß zu fassen, ist das eine – langfristig erfolgreich zu sein, das andere. Katrin de Buhr, Geschäftsführerin der Werbeagentur DESIGNSTUUV in Aurich kennt die Zutaten fürs Erfolgsrezept: Kreativität, Kommunikation und eine gehörige Portion Begeisterung.**

Unsicherheit oder Bedenken bezüglich ihrer Berufswahl hat Katrin de Buhr nie verspürt: „Mir war immer absolut klar, dass ich etwas mit Grafikdesign und Kommunikationsdesign machen möchte. Aber als Praktikerin in der Umsetzung“, erzählt die gebürtige Oldenburgerin. Kreativ sein ist seit frühester Kindheit fester Bestandteil ihres Lebens. Aufgewachsen in einer Fotografenfamilie, lernte sie schon früh in Bildern zu denken. Besonders geprägt hat sie aber ihre Oma. Immer lagen Stifte auf dem Tisch. Zusammen wurde dann viel gezeichnet und gemalt. Alles sei visuell gewesen, erinnert sich die Mittvierzigerin. In der Schulzeit wurde ihr Kunstlehrer auf sie aufmerksam und ermutigte sie, etwas aus ihrem Talent zu machen. „Ich hatte das Glück zu jeder Zeit starke Vorbilder und Mentoren an meiner Seite zu haben“, weiß Katrin de Buhr heute.

**Getting established in the media industry is one thing. But being successful in the long term is something else. Katrin de Buhr, CEO of the advertising agency DESIGNSTUUV in Aurich, knows what it takes to be successful: creativity, communication and lots of passion.**

Katrin de Buhr never had any uncertainty or misgivings about her choice of career: “I always knew exactly what I wanted to do: something with graphic design and communication design, but on the practical side”, says the woman born in Oldenburg. Creativity has been part of her life ever since she was a small child. Growing up in a family of photographers, she learnt to think in pictures early on. Her grandmother in particular played an important role. There were always pencils and crayons on the table, and they were always drawing things together. Everything was visual, recalls the mid-40-year old. At school, her art teacher saw her potential and encouraged her to do something with her talent. “I was fortunate in having strong role models and mentors at my side at all times”, says Katrin de Buhr today.



KATRIN DE BUHR



Als sie anschließend die Fachoberschule für Gestaltung besucht, berichten ihr die Lehrer von der Ausbildung zum Mediengestalter. Das Problem: Damals steckte die Ausbildung noch in den Kinderschuhen, die meisten Unternehmen kannten das Berufsbild nicht einmal. Doch davon ließ sich die Schülerin nicht entmutigen. Persönlich lief sie von Haus zu Haus und überzeugte letztlich eine Werbeagentur in Oldenburg von ihrem Vorhaben. Zusammen mit nur drei anderen Personen aus ganz Norddeutschland gehörte Katrin de Buhr so zur ersten Generation der Mediengestalter. Heute bildet sie selbst aus.

### Qualität steht über Quantität

Tatsächlich ist ihre Werbeagentur DESIGNSTUUV als Ausbildungsbetrieb sehr beliebt. „Wir kriegen immer viele Bewerbungen“, bestätigt die inzwischen in Aurich lebende Kreativdirektorin. Ihren drei Azubis bietet sie eine 360-Grad-Lehre. Ob Grafikdesign, Mediengestaltung, Fotografie, Webdesign oder Videotechnik – die Fachbereiche sind so vielfältig, dass es anschließend viele berufliche Möglichkeiten gibt. 2022 wurde die Ausbildung der DESIGNSTUUV deswegen sogar von der IHK Niedersachsen als die landesweit Beste ausgezeichnet.

Im Flur der Agentur befinden sich an der Wand noch weitere Auszeichnungen. Bereits dreimal hat die DESIGNSTUUV den deutschen Agenturpreis gewonnen. Den Schlüssel ihres Erfolgs sieht Katrin de Buhr in der Zusammenarbeit mit ihrem Team. „Wenn Menschen zusammenkommen, fließt einfach Energie. Jeder hat andere Fähigkeiten, die wir in unserer Zusammenarbeit vereinen. Wir sind mit jedem Projekt gewachsen. Das liegt auch an unserer offenen Feedbackkultur.“ Es sei nicht geplant, den Mitarbeiterstamm von 18 Personen noch weiter zu erhöhen. Die Unternehmensführung sei nicht auf Maximierung ausgelegt. „Jeder Mensch möchte gesehen, gewertschätzt, gefördert und geführt werden“, weiß Katrin de Buhr. Das sei ab einer gewissen Personenanzahl nicht mehr möglich. Unternehmenskultur stehe bei ihr klar über Unternehmenswachstum.

### Flexibel arbeiten, flexibel denken

Mit ihrem größtenteils festen Kundenstamm pflegt das Team von DESIGNSTUUV eine enge, bodenständige und direkte Zusammenarbeit – so wie man es in Ostfriesland kennt und schätzt. Jeder Mitarbeiter darf zudem seine Arbeitszeit flexibel gestalten. Manche starten frühmorgens in den Tag, andere erst im Laufe des Vormittags. „Kreativität kennt eben keine Öffnungszeiten“, stellt Katrin de Buhr klar. Selbst arbeitet sie häufig abends oder am Wochenende. Mittags ist sie dafür zu Hause, um für ihre Kinder zu kochen und sie bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Trotzdem befinden sich meist ein Stift und ein Blatt Papier in Greifweite, damit spontane Ideen zu laufenden Projekten notiert werden können. „Ich arbeite einfach super gerne. Ich bin bei allem so begeistert dabei, dass man mich bremsen muss. Es gibt bei mir keinen Aus-Schalter“, lacht Katrin de Buhr.

Als ihre Mitarbeiter die Idee hatten, die Agentur freitags eher zu schließen, um früher ins Wochenende zu starten war sie erst skeptisch. Inzwischen ist sie froh über die zusätzliche freie Zeit. „Es ist ein einiger Qualitätsgewinn, da ich den Nachmittag nun mit meinen Kindern ver-



She heard about the possibility of training as a media designer from the teachers at the design college she then attended. The problem was that the training programmes in those days were still in their infancy and most companies knew nothing about the job profile. But she didn't let that put her off. She went from one firm to the next and eventually convinced an advertising in Oldenburg with her ideas. Together with just three others from the whole of North Germany, Katrin de Buhr thus belonged to the first generation of media designers. Today she herself is involved in training new talent.

### Quality over quantity

In fact, her advertising agency DESIGNSTUUV is a very popular place to obtain the necessary training. „We always receive lots of applications“, confirms the creative director who now lives in Aurich. She offers her three trainees 360 degree training. Graphic design, media design, photography, web design and video technology: the different aspects are so varied that plenty of career opportunities are then possible. In 2022, the training offered by DESIGNSTUUV was even given the accolade „best in the state“ by the CCI Lower Saxony.



Foto: DESIGNSTUUV

bringe. Ich stamme noch aus der Generation, wo der Stift erst fallen gelassen wird, wenn die Arbeit fertig ist. Meine Mitarbeiter haben mir gezeigt, wie wichtig es ist, auch mal loszulassen.“

Dass sie einmal Unternehmerin mit knapp 20 Mitarbeitern wird, war eigentlich nie der Plan der heute dreifachen Mutter. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie bei der Werbeagentur Frese & Wolff in Oldenburg, lernte dort ihren jetzigen Mann kennen und zog mit ihm zusammen an den Bodensee. Dort blieben sie acht Jahre und gründeten eine Familie. Doch mit der Zeit wuchs die Sehnsucht, wieder zurückzuziehen. „Ich sag immer, ich bin eine OL-Ostfriesin“, schmunzelt Katrin de Buhr. Ihre Familie stammt aus Leer, doch geboren und aufgewachsen ist sie in Oldenburg. Mit ihren ostfriesischen Wurzeln fühlte sie sich aber stets verbunden. Für sie und ihren Mann – aufgewachsen in den Orten Fiebing und Strackholt der Gemeinde Großefehn – war somit schnell klar, dass das neue Zuhause ebenda sein sollte.

Other awards are hanging on the corridor walls of the agency. DESIGNSTUUV has won the German Agency Award three times already. For Katrin de Buhr, cooperation with her team is the key to her success. “Energy simply flows when people come together. Everyone brings their own particular skills, which we pool in our team work. We grow with every project, thanks among others to our open feedback culture.” There are no plans to increase the current workforce of 18 employees. Maximising is not a goal. “Each person wants to be seen, appreciated, encouraged and led”, knows Katrin de Buhr. But once a certain number is exceeded, that is no longer possible. She clearly puts corporate culture over corporate growth.

#### Flexible methods, flexible mindsets

The DESIGNSTUUV team cultivates close, grounded and direct working relationships with the mostly regular client base. That’s simply how things are done and appreciated here in Ostfriesland. Furthermore, the employees are free to organise their working hours when it suits them best. Some start first thing, others come later on in the morning. “Creativity knows no business hours”, says Katrin de Buhr. She herself often works in the evening or at the weekend. At lunchtime she’ll be at home to cook for her children and help them with their homework. Even so, she’ll usually have a pencil and a piece of paper close at hand to jot down spontaneous ideas for current projects. “I just love my work. I get so enthusiastic about everything that people keep having to slow me down a bit. I simply don’t have an off-switch”, says Katrin de Buhr with a laugh.

When her staff suggested the agency should close earlier on Fridays to have a longer weekend, she was sceptical at first. But now she appreciates the additional free time. “It’s a huge improvement now that I can spend the afternoon with my children. I’m of the generation that thinks the job has to be finished before you down tools. But my employees have shown me how important it is to let go now and then.”

The mother of three children had never actually planned to have her own business with nearly 20 employees. Once she’d finished her training, she worked for the advertising agency Frese & Wolff in Oldenburg where she met her husband and moved with him to Lake Constance. They lived there for eight years and started their family. But gradually they started longed to return home. “I always say I’m a dyed-in-the-wool East Frisian girl” grins Katrin de Buhr. Her family came originally from Leer, though she was born and brought up in Oldenburg. She always felt a close connection to her roots in Ostfriesland. She and her husband – brought up in the villages of Fiebing and Strackholt in the municipality of Großefehn – quickly decided that was where their new home should be.

#### DESIGNSTUUV is born

Once they’d arrived in Ostfriesland, Katrin de Buhr started looking for work. After several interviews with a major company in the region, she almost had the job in her hands. But when the young mother suggested flexible working hours to reconcile her working life with her family

### **Geburtsstunde der DESIGNSTUUV**

In Ostfriesland angekommen, startete die Jobsuche für Katrin de Buhr. Nach mehreren Bewerbungsrunden in einem großen Konzern der Region hatte sie eigentlich schon die Zusage vorliegen. Doch als die damalige Mutter von zwei Kindern ein flexibles Arbeitsmodell vorschlug, um Berufs- und Privatleben unter einen Hut zu bekommen, erhielt sie eine Absage. Obwohl eine Frauenbeauftragte beim Gespräch anwesend war, wurde ihr gesagt: „Hier in Ostfriesland sind wir noch nicht so weit.“ Stattdessen würde die Stelle nochmal ausgeschrieben und mit einem Mann in Vollzeit besetzt. „Ich war total perplex, denn mir war klar, dass ich das hinbekommen hätte“, beschreibt Katrin de Buhr ihre damalige Gefühlslage. „Obwohl ich die bestqualifizierte Bewerberin war, ist die Tür vor meiner Nase zugeknallt. Und sie knallte laut!“ Im Nachhinein ein Schlüsselmoment für die Mediengestalterin. Denn als Reaktion beschloss sie, sich selbstständig zu machen und gründete 2010 die DESIGNSTUUV.

Die nachfolgenden sechs Jahre bestätigten Katrin de Buhr in ihrer Entscheidung. Schnell sprach sich ihre gute Arbeit herum und die Aufträge kamen von selbst herein. Trotz des dritten Kindes, das sie 2013 bekam, bewältigte sie mit ihrer flexiblen Stundengestaltung das Arbeitspensum und schloss ihre Aufträge termingerecht ab. Doch langsam erhöhte sich der Druck von außen, Mitarbeiter einzustellen. Für Katrin de Buhr zu dem Zeitpunkt unvorstellbar: „Ich hatte die Unternehmerin in mir noch nicht entdeckt. Es hat mich total erfüllt, einfach meinen Job zu machen. Ich wollte nichts verändern.“

### **Den Unternehmergeist erwecken**

Ein Umdenken fand statt, als sie 2016 vom Land Niedersachsen als Kreativpionierin ausgezeichnet wurde. Es gab kein Preisgeld, aber dafür etwas, was sich als viel wertvoller herausstellen sollte. Über ein Jahr hinweg durfte die Auricherin verschiedene Unternehmer, Kreativ-Labs und Coaches in ganz Niedersachsen und Berlin kennenlernen. Das Land hatte erkannt, dass Kreativschaffende zwar meist für ihre Arbeit brennen, aber oft den Sprung zum Unternehmertum nicht schaffen und langfristig nicht bestehen bleiben. Katrin de Buhr wurde bewusst, dass ihr das gleiche Schicksal blühen könnte.

Als ihr dann noch ein großer Kunde mitteilte, dass die Zusammenarbeit aufgrund des steigenden Auftragsvolumens nur mit zusätzlichem Personal weitergeführt werden könne, war die Entscheidung gefallen. „An dem Tag, an dem ich innerlich den Entschluss gefasst hatte, kam eine Frau mit einer Initiativbewerbung in mein Büro. Das war wie ein Wink des Schicksals“, erzählt die Kreativpionierin und lächelt.

Die erste Bewerberin wurde zur ersten Mitarbeiterin. Ab da nahm alles Fahrt auf. „Nachdem ich gemerkt hatte, dass man zusammen sogar noch bessere Arbeit leisten kann, sind wir schnell gewachsen.“ Der Rest ist Geschichte. Inzwischen erfüllt es Katrin de Buhr, Unternehmerin zu sein und Mitarbeiter weiterzuentwickeln und zu fördern. Besonders

commitments, she was turned down. Although an equal opportunities commissioner had been present at the interview, she was told: “We’re not ready for that in Ostfriesland yet.” Instead, the job was advertised again and went to a male applicant on a full-time basis. “I was totally nonplussed because I knew I could have done the job”, says Katrin de Buhr, describing how she felt at the time. “Although I had the best qualifications of all the applicants, they slammed the door in my face. With a loud bang!” Looking back, this proved to be a seminal moment for the media designer. Her reaction was to set up business on her own, and she founded DESIGNSTUUV in 2010.

The next six years showed Katrin de Buhr that this had been the right thing to do. People quickly found out about the quality of her work and orders started to come in of their own accord. Despite giving birth to her third child in 2013, the flexible working hours meant she coped with her workload and finished her jobs on time. But gradually she found herself under pressure to take on some members of staff, something that was actually inconceivable for Katrin de Buhr at that point in time. “I still hadn’t discovered my entrepreneurial side. Simply doing my job was totally fulfilling. I didn’t want to change anything.”

### **Awakening her entrepreneurial spirit**

In 2016, she received an award as creative pioneer from the state of Lower Saxony and started to rethink the situation. There was no prize money with the award, but it came with something else that proved to be much more valuable. For a period of twelve months, she had an opportunity for networking with various business people, creative labs and coaches throughout Lower Saxony and also in Berlin. The state had realised that creatives usually burn for their work but often don’t manage to take the plunge of entrepreneurship and fail to survive in the long term. Katrin de Buhr realised that she could suffer from the same fate.

When a major customer then told her they could only continue to work with her if she took on more staff to deal with the increasing volume of orders, the die was cast. “On the same day that I made the decision, a woman came into my office with a speculative job application. It was a lucky sign”, says the creative pioneer with a smile.

The first applicant became the first employee, and things really began to take off. “Once I saw that we can work even better as a team, we soon started to grow together.” The rest is history. Katrin de Buhr is now fulfilled by her role as entrepreneur and by encouraging her staff and helping them to develop. She is particularly proud that she was able to make it possible for several mothers to come back to work again. As an active member of the Zonta Club Leer-Ostfriesland, she also plays a voluntary role in advocating women’s rights and fair living and working conditions for women. “It gives me great pleasure to be involved in positive developments in society!” There are still not very many female entrepreneurs in the region, but Katrin de Buhr is confident that this will change in future. After all, “We’re really ready for that in Ostfriesland!”



Foto: DESIGNSTUUV

stolz macht es sie, dass sie mehreren Müttern ihren Wiedereinstieg in den Beruf ermöglichen konnte. Als aktives Mitglied beim Zonta Club Leer-Ostfriesland setzt sie sich auch ehrenamtlich für die Rechte sowie die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen ein. „Mir macht es sehr viel Spaß, die Gesellschaft positiv mit zu entwickeln!“ Momentan gebe es noch recht wenig Unternehmerinnen in der Region, aber Katrin de Buhr ist zuversichtlich, dass sich das in Zukunft ändert, denn: „Hier in Ostfriesland sind wir schon soweit!“

Den Schlüssel ihres Erfolgs sieht Katrin de Buhr in der Zusammenarbeit mit ihrem Team. „Wenn Menschen zusammenkommen, fließt einfach Energie.“

For Katrin de Buhr, cooperation with her team is the key to her success. "Energy simply flows when people come together."